

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Kategorial heterogene Plätze**

1. Nach Benses Raumsemiotik fungieren Systeme iconisch, Abbildungen indexikalisch und Repertoires symbolisch (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Ontische Modelle, welche die qualitative Gleichung  $\text{Rep} = \text{Abb} \oplus \text{Rep}$  erfüllen, sind daher raumsemiotisch als kategorial heterogen einzustufen. Im folgenden unterscheiden wir zwischen solchen Modellen, deren Codomänen offen, halboffen und abgeschlossen sind. Wie man leicht erkennt, ist das Modell mit offener Codomäne ein Abbildungs-Loop mit einer repertoiriellen Insel, enthält das Modell mit halboffener Codomäne ein Repertoire, bei dem die kategoriale Differenz zwischen den orthogonalen Abbildungen nur durch die Namensgebung, d.h. semiotisch und also nicht ontisch, möglich ist, und stellt das Modell mit abgeschlossener Codomäne eine Sackgasse dar.

### **2.1. Codomäne offen**



Zähringerplatz, 8001 Zürich

## 2.2. Codomäne halboffen



Häringsplatz, 8001 Zürich

## 2.3. Codomäne abgeschlossen



Place Boulnois, Paris

## Literatur

Bense, Max,/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

2.11.2015